

Farbe bekennen-

*denn Gott
mag es bunt*

*Thema unserer Abendgottesdienste
an den Sonntagen der Fastenzeit*

**Unsere Welt ist voller Farben.
Sie sind Geschenke des Lichts
und wecken in uns Energien und Lebensfreude.
Farben haben Charakter und sind somit Sinnbild
für Überzeugungen, Haltungen, Werte und Botschaften.
Wer sich zu seiner „Farbe“ bekennt, macht die Welt menschlicher
und öffnet das Dasein für das göttliche Licht.**

ICH GEHE ZUR MITTE

FARBE BEKENNEN

Kartenspieler wissen, was das bedeutet.
Die „bediente“ Farbe legt Wahrheit offen,
gibt dem Spiel Spannung und Fluss,
schafft Gemeinschaft am runden Tisch.
So wurde „Farbe bekennen“ zum Synonym,
sich zu einer Sache, einer Wahrheit zu
bekennen und dafür gerade zu stehen.

Farbe ist also mehr als Pigment,
mehr als ins Spektrum zerlegtes Licht.
Farbe ist auch die innere Seelenstimmung
und Gedankenwelt eines Menschen,
aus der sich Haltungen und Überzeugungen
ergeben – alles so mannigfaltig, bunt,
nuancenreich wie die Vielfarbigkeit der Natur.

In jeder natürlichen Farbe erkennen wir auch
so etwas wie Ausstrahlung, wie Charakter.
Rot wirkt auf uns anders als Blau,
Gelb anders als Schwarz ...
Gibt es Parallelen zum menschlichen Charakter?
Sind Farben Spiegelbilder der Seele?
Verändern sich die inneren Farben
im Laufe der Zeit durch Erfahrungen,
Erkenntnisse, vertieften Glaubensweg?
Ein weites Feld für stille Meditation.

Nun heißt es, Farbe sei zu bekennen.
Wer dies tut, ist ein offener, gradliniger,
verlässlicher Mensch – ganz gleich, welcher
religiöser, politischer, ethnischer Couleur -
er steht aufrichtig zu sich und seinen Werten.
Wer dagegen gar keine Farbe hat
oder sie versteckt, verleugnet, verfälscht,
bei dem ist Vorsicht geboten.

Christen tragen in sich die Seelenfarben des
Glaubens, die Leuchtkraft der Frohen Botschaft,
wollen sie bezeugen mit Wort und Tat
(und stehen auch zu ihrem Versagen).
Bei Menschen mit Glaubensverdunstung
sind diese Farben erloschen,
ihr Bekenntnis ist verstummt.
Da kommt es umso mehr auf Menschen an,
die ihr Farbenbekenntnis nicht scheuen.
Denn sie bekunden damit auch,
dass alle Farben in Gott sind, von ihm kommen
und er eine bunte Welt mag.

Ulrich Schäfer

MEIN HERZ SUCHT GOTTES NÄHE

DU GOTT MEINER FARBE

Guter Gott,

glauben möchte ich,
dass meine Farbe wichtig ist,
ich ein Teil deiner göttlichen Farben bin
in meinem So Sein
und in deinem liebenden Blick,
dass ich einen Beitrag geben kann,
dass ich die Welt im Großen
vielleicht nicht verändern kann,
kein Held auf internationaler Szene sein werde,
aber dass ich da, wo ich bin,
gebraucht werde.

Glauben möchte ich
und mich so bewegen,
dass ich Ich bin,
unersetzlich und immer geliebt,
wenn ich aufhöre
eine Rolle zu spielen,
zu tun, was andere von mir verlangen
oder was alle tun.

Glauben möchte ich,
dass ich mit weniger Angst
und mit Zuversicht
den Rückenwind des Glaubens,
der Liebe und der Hoffnung
nutzen kann,
der mich auch trägt,
wenn ich ihn mal nicht spüre.

Amen

Gabriele Philippczyk